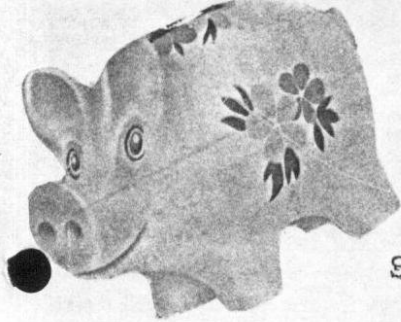


Glück und Erfolg für 1982



wünscht die TFG 38 Hildesheim
allen aktiven und passiven
Mitgliedern
sowie allen befreundeten Vereinen



Aus dem Inhalt:

- Seite -2- Serie III/81
-3- Pokale und Allgemeines
-4- -5- Bundesliga
-6- -7- Regionalliga und Oberliga, DTFV-Pokal
-8- Namen im Gespräch

Rückblick auf 1981:

In der TFG hat sich in den letzten 12 Monaten ein Generationswechsel vollzogen. Die Senioren haben nach Abschluß ihrer Bundesligasaison 1980/81, auf den erkämpften Klassenerhalt freiwillig verzichtet. Stiehler, Holze, Wedekin und Co. wollten nicht mehr. Spielten Stiehler und Holze schon länger nicht mehr intern, gaben im Frühjahr auch Michael Minnich (der auf der JHV 81 noch versprach, Räumlichkeiten für die TFG zu besorgen, dann jedoch leider den Kopf in den Sand steckte), und Franz Wedekin den Spielbetrieb auf.

Die Stadtmeisterschaft im April brachte den ersten Zustrom neuer Mitglieder. Neue Talente wie Bartsch, Blumenthal und Höxter gaben ihr Debüt. Aber auch Grote, Hoppe, Villanueva, Butz, Heinke und Fehser werden über kurz oder lang zu wertvollen Kräften heranwachsen. Diese vielen Talente brachten Freunde mit. So kamen Loose und Scholz, Großklaus und Rosenthal, sowie Altmann und Kreth zu unserer Gemeinschaft. Der Stadtpokal im November brachte dann noch einmal Mitglieder. Dieser Aufschwung ist zum Großteil Rudi Fink zu verdanken, der sich intensiv um den Nachwuchs kümmert.

Die Deutsche Meisterschaft in Schöppenstedt brachte uns nicht so die Erfolge der letzten Jahre, doch war aus den schon oben angegebenen Gründen auch von uns nicht viel mehr erwartet worden. Michael Fink belegte immerhin einen ausgezeichneten 10. Rang in dem über 200 Teilnehmern starken Feld (übrigens seine 8. Platzierung unter den besten 10 bei einer DEM). Titelverteidiger Mönning wurde 16., Ritter kam auf Rang 17 und Nachbar Dirk Kandziora wurde ausgezeichneter 14.

War die Deutsche nicht das Gelbe vom Ei, so war die I. Mannschaft sehr erfolgreich. Erstmals konnte der Bundesligatitel und der DTFV-Pokal gewonnen werden. Nach der klaren Niederlage in Hamburg gab niemand mehr einen Pfifferling für die Erste. Doch eine geschlossene Mannschaftsleistung brachte den Erfolg.

Die II. Vertretung wurde Meister der Regionalliga-Niedersachsen und erkämpfte damit einen Platz in der neugeschaffenen Oberliga Nord/Berlin.



TFG - LIGEN
Serie III
1981



Szyszka

1. Liga:

1. U.Szyszka	24	145:81	41:7
2. M.Fink	24	139:120	33:15
3. Fricke	24	153:123	28:20
4. Kandziora	24	129:124	28:20
5. Ritter	24	128:112	27:21
6. Hennings	24	126:117	26:22
7. Arnold	24	117:115	25:23
8. Foit	24	117:111	23:25
9. Mönnig	24	105:124	19:29
10. Hübner	24	117:137	19:29
11. Schrader	24	97:145	16:32
12. Oehlmann	24	96:124	14:34
13. Nachtigall	24	91:132	13:35

2. Liga:

1. R.Fink	19	132:87	31:7
2. Rademacher	19	117:83	26:12
3. Blumenthal	19	138:121	23:15
4. Netzel	19	100:89	22:16
5. Drever	19	112:94	21:17
6. M.Holze	19	103:106	20:18
7. Bartsch	19	107:146	14:24
8. Höxter	19	128:143	12:26
9. Leimcke	19	89:129	12:26
10. Koch	10	65:39	10:10
11. Leifholz	19	93:149	9:29

3. Liga:

1. Loose	19	179:55	36:2
2. Scholz	19	158:87	31:7
3. Grote	19	129:103	25:13
4. Heinke	19	100:87	24:14
5. Hoppe	19	125:140	18:20
6. Butz	19	97:118	15:23
7. Villanueva	19	95:126	14:24
8. Altmann	19	61:111	10:28
9. Fehser	19	83:134	10:28
10. Kreth	19	44:98	9:29
11. Schlichtherle	10	43:52	8:12

3.Liga: Die dritte Liga wurde von Loose beherrscht. Den Ausrutscher gegen Butz darf man nicht zu hoch bewerten, was das Rückspiel beweist. Ein Neuling der sicher in der 2.Liga halten kann. Auch für Scholz war die dritte Liga noch zu schwach, was nicht heißen soll das er sich in der 2.Liga halten kann. Wer wird der dritte Aufsteiger sein? Grote? Heinke? oder ein anderer? Hoppe mit einem gutem Start konnte seine Form nicht halten und fiel ins Mittelfeld zurück. Er hat zwar einen ganz guten Torwart (er hält inzwischen stehend) aber sein Sturm läßt noch zu wünschen übrig. Schlichtherle der nicht an seine Vorjahresform anknüpfen konnte, kommt langsam wieder in Form. Altmann, Fehser und Kreth spielten schon ganz gut, brauchen aber noch eine Weile. Alles in allem gesehen hat sich die dritte Liga gesteigert und wird sich wenn Leute wie Altmann, Fehser, Kreth und Villanuefa ausgerüstet sind noch stärker werden.

*Uwe Szyszka wieder Meister!
R.Fink, Rademacher und Blumenthal in den Aufstiegsrängen!
Loose, Scholz, Grote und Heinke Aufsteiger zur 2.Liga!*

1. Liga: An der Spitze nichts neues. Uwe Szyszka wieder souverän Erster. Michi Fink stark verbessert. Sensationell der vierte Platz von Aufsteiger Dirk Kandziora, der sich enorm gesteigert hat. Auch Michael Arnolds siebenter Rang war durchaus nicht eingeplant aber unverhofft kommt oft. Mönnig entging dem Abstieg nur aufgrund des besseren Torverhältnisses, er war ein Tor (!) gegenüber Hübner im Vorteil! Schrader holte in den Nachholspielen noch stark auf. Er hat in seiner ersten Erstligasaison viel gelernt und wird wiederkommen. Oehlmann spielt anscheinend lieber in der ersten Mannschaft, denn da ist er um 100 % besser.



2. Liga: "Ete" Rademacher hat es endlich geschafft. Lothar Cehlmann Der Aufstieg von Rudi war vorprogrammiert. Ingo Blumenthal schaffte, wie vor ihm nur wenige TFGer, den Durchmarsch zur 1.Liga. Er wird es aber wegen seiner noch schwachen Abwehr schwer haben, die Klasse zu erhalten. Klaus Netzel hat wieder einmal den Aufstieg knapp verpaßt, sicherlich zum 36. Mal. Markus Holze wird nächste Saison aufsteigen (mein Tip). Höxter und Bartsch werden nächste Saison weiter oben sein. DM ganz klar



Superstar der 3.Liga
Jörn Loose

JAHRESMEISTERSCHAFT 1981

1. Uwe Szyszka	106 Punkte
2. Uwe Ritter	85
3. Michael Fink	78
4. Norbert Fricke	77
5. Andreas Hennings	75
6. Dieter Mönnig	64
7. Jens Foit	57

Michaelis-Pokal II/81

Halbfinale:

Loose - Foit 8:9
Grote - Mönnig 8:13

Finale:

Mönnig - Foit 3:4

Dieser Pokal wird mit 3 Toren Vorsprung pro Liga ausgetragen. Die Drittligisten Loose und Grote durften folglich mit 6:0 gegen ihre Widersacher ins Rennen gehen. Loose hätte fast das Finale erreicht, Grote führte zur Halbzeit noch 6:2, brach in der zweiten Halbzeit aber völlig zusammen.

Das Finale war bis zum Schluß offen. Erst in der zweiten Halbzeit machte Mönnig aus einem 0:3 den Ausgleich und verlor dann unglücklich durch eine etwas umstrittene Schiedsrichterentscheidung, die aber durchaus zu vertreten war.

Hildesia-Pokal

Halbfinale:

Hennings - Blumenthal 10:3 8:6
Szyszka - Foit 2:1 5:1

Finale:

Szyszka - Hennings 11:10 (5:5,
7:7) n. Elfm.

Dieser Pokal, auch Jahrespokal genannt, wurde zum zweiten Mal hintereinander von Uwe Szyszka gewonnen. Das dramatische Endspiel, das mehr Interesse verdient gehabt hätte, gewann Uwe erst nach Elfmeterschiessen.

Fokalwertung 1981

1. Jens Foit 2. Uwe Szyszka
3. Michael Arnold 4. Dirk Kandziora
und Dieter Mönnig
Diese mehr inoffizielle Wertung wurde vom Doppelpokal- und Michaelis-Pokalgewinner Foit gewonnen. Uwe Szyszka konnte 1981 nur einen Cup gewinnen, den begehrten Jahrespokal

Doppel-Pokal II/81

Halbfinale:

Arnold/Foit - Villanueva/Hoppe 6:5
U.Szyszka/M.Holze - Scholz/Leifh. 6:3

Finale:

Arnold/Foit - Szyszka/Holze 6:1

Die Außenseiter aus der 3. Liga wurden erst im Halbfinale gestoppt. Villanueva und Hoppe verloren dabei nur sehr unglücklich gegen die Favoriten aus dem Oberhaus. Im Finale lief dann aber alles für Arnoldi und Foit. Sie siegten klar gegen das Zufallsdoppel Szyszka/Holze.

Stadtpokal 1981

Der Stadtpokal, der erstmals ausgespielt wurde, war gleichzeitig der Vereinsintern ausgetragene Kickeriki-Pokal. Über 40 Teilnehmer aus der TFG und Vereinslosen, dazu etliche ehemalige Tipp-Kicker aus Stadt und Land nahmen am Turnier teil.

Sieger wurde Norbert Fricke. Norbert war auch schon im April Stadtmeister geworden. Diesmal gewann er das Finale gegen Michael Arnold, der sich in der Endrunde überraschend vor den Gebrüdern Szyszka und Mönnig plazieren konnte.

Endstand des Turnieres:

1. Norbert Fricke
2. Michael Arnold
3. Jens Foit
4. Uwe Szyszka

Südfahrt im Oktober

Im Herbst waren sechs TFGer zur alljährlich anfallenden Vereinsfahrt angetreten



v.l. Mönnig, M.Fink, Leifholz, Netzel, vorn Hübner, es fehlt Fotograf Rudi Fink

Die Reise führte uns in den Süden. Es wurden Spiele in Langenbrombach, Landau und Bad Nauheim ausgetragen.

Gelungener Saisonauftakt !!

Bundesliga

Mitte November bestritt die TFG 38 I ihr erstes Bundesligaspiel gegen den "Lokalrivalen" aus Hannover. Von dem knappen Sieg der vergangenen Saison gewarnt, gingen die 4 TFGer an die Platte. Debütant Oehlmann sorgte gleich in der ersten Runde für eine Überraschung, als er Medos-Star Hennings bezwingen konnte. Durch diesen Sieg konnte die TFG in der ersten Runde gleich mit 3:1 in Führung gehen. Die nächsten Spielrunden endeten dann bis zum Stand von 13:11 jeweils 2:2 unentschieden, ehe die TFG auf 16:12 davonziehen und schließlich mit 19:13 gegen die sich tapfer wehrenden Hannoveraner gewinnen konnte. Bei der TFG feierte Oehlmann mit 4:4 Punkten einen gelungenen Einstand, während Mönnig und M.Fink mit jeweils 4:4 Punkten etwas hinter den Erwartungen zurückblieben. Entscheidend war schließlich, daß "Reservist" U.Szyszka, der für den verhinderten Stammspieler Ritter einsprang, mit

7:1 Punkten an die Leistungen der vergangenen Saison anknüpfen konnte.

TFG 38 I: U.Szyszka 7:1 Mönnig 4:4 Oehlmann 4:4
M.Fink 4:4

Medos Hannover: Echterhölter 6:2 Hennings 4:4
A.Nordmann 3:5 K.Nordmann 0:8



HURRA !!!

Die TFG ist an der Spitze !

Am 5. Dezember gastierte der deutsche Vizemeister TFC St.Pauli/TKC Celle in Hildesheim. Gewarnt von der deutlichen 10:22 Niederlage der vergangenen Saison ging diesmal die Stammvier (Ritter/M.Fink/Mönnig/Oehlmann) an die Platten. Schon die erste Runde zeigte, daß die Hamburger sich nicht in bestem Zustand befanden, während die TFGer vollkonzentriert zur Sache gingen. So sprang dann nach einer 23:5 Führung ein überraschend hoher 23:9 Sieg heraus.

Die Sensation war Nachwuchstalent Oehlmann, der mit 8:0 Punkten eine hervorragende Leistung bot und alle Fachleute überraschte. Auch Ritter mit 6:2 Punkten, M.Fink mit 5:3 und Mönnig mit 4:4 boten sehr gute Leistungen, weil sie erst dann Punkte abgaben, als der Sieg schon unter Dach und Fach gebracht war.

Bemerkenswert war bei diesem Heimspiel noch, daß es das erste Spiel war, das die TFG in ihrem neuen Domizil "Seidler's Eck" austrug. Ein gelungener Einstand!

TFG 38 I: Oehlmann 8:0 Ritter 6:2 M.Fink 5:3 Mönnig 4:4
St.Pauli/Celle: Graf 4:4 Scholz 3:5 Mehnke 2:6 Bogumil 0:8 !!

Nur eine Woche nach dem Spiel gegen St.Pauli kam es in Hannover zum Spitzenspiel gegen den RB 22 Kirchheim. Anfangs schien das Spiel zu einer Katastrophe für die TFG zu werden, weil es nach den ersten beiden Runden 3:5 stand und die TFGer bis dahin alles andere als souverän wirkten. Doch dann hatte man sich gefangen und über ein 5:7, 9:7 und 10:10 erreichte man schließlich ein 12:12. Die vorletzte Runde brachte eine Vorentscheidung, als der bravourös kämpfende Oehlmann gegen Südmeister Jäger nach ständigem Rückstand in der letzten Minute noch gewinnen konnte und U.Szyszka in einem verbissenen Match gegen Birkenmeier die Oberhand behielt. Die Spiele der letzten Runde sahen dann einen überlegenen Sieg Mönnigs gegen Garstka und eine deutliche Niederlage von M.Fink gegen Jäger; so hatte die TFG dann schließlich in einem hochklassigen Spiel einen nicht zu erwartenden 18:14 Sieg gelandet. Gut in Form waren bei der TFG Mönnig, Oehlmann und U.Szyszka, während M.Fink bei seinen 2:6 Punkten außer Form war und sein Torwart sich des öfteren selbst im Wege stand. Aber seine 2 Punkte waren letztlich doch die "Siegpunkte".

TFG 38 I: U.Szyszka 6:2 Mönnig 5:3 Oehlmann 5:3 M.Fink 2:6
RB 22 Kirchheim: Schmied 6:2 Birkenmeier 4:4 Jäger 4:4 Garstka 0:8

	Punkte	Spiele
TFG 38 Hildesheim I	6:0	60:36
RB22 Kirchheim	6:4	91:69
Regensbg./Erlangen	4:0	37:27
SpVgg Halbau Berlin	3:3	47:49
TKC Wöllstadt	3:3	45:51
Eintracht Rehberge	2:4	48:48
Berliner TV 62	0:2	10:22
SG St.Pauli/Celle	0:2	9:23
Medos Hannover	0:6	37:59

Die TFG ist also bereits nach 3 Spielen mit 6:0 Punkten Tabellenführer der Bundesliga. Dies ist der Fall, obwohl sich das Gesicht der Mannschaft doch sehr geändert hat. Aus der hochfavorisierten Startruppe des letzten Jahres ist eine Mannschaft geworden, die nominell lediglich guten Bundes-

ligadurchschnitt verkörpert. Aber gerade dies ist der entscheidende Punkt; es ist eben eine echte Mannschaft entstanden, in der es wirklich wieder Spaß macht zu spielen. Keine Streitereien mehr um die Mannschaftsaufstellung, keine Überheblichkeit an der Platte und keine überzogenen Erfolgserwartungen der Umwelt an die Mannschaft. Man kommt sich vor wie in einem anderen Verein.

Von der spielerischen Seite her war das bisher hervorragende Abschneiden von Neuling Oehlmann (17:7 Punkte aus 3 Spielen) der positivste Aspekt; toi, toi, toi... Auch die Tatsache, daß die TFG über die beste bundesdeutsch Reservebank (U.Szyszka/W.Fricke) verfügt, hat sich bereits entscheidend niedergeschlagen. Weil auch Ritter, Mönig und M.Fink bisher überwiegend gute Leistungen boten, konnte man in den vergangenen Wochen eine überraschend starke TFG I sehen.

Lediglich das Desinteresse vieler TFGer an der eigenen I.Mannschaft, die ja schließlich das Paradeferd des Vereines ist und war, bietet Anlaß zur Kritik. Mit dem Unzug vom Steinbergeck in Seidlers-Eck finden die Heimspiele jetzt praktisch unter Ausschluß der Öffentlichkeit statt. Schuld daran sind sicherlich die gesunkenen Umwelterwartungen und eine schlechte Informationspolitik von Vorstand und Mannschaft. Man sollte allen TFGern vor den nächsten Heimspielen nahelegen, sich diese Spiele anzusehen und die eigene Mannschaft zu unterstützen. Noch kommen einige namhafte Gegner.

Zum Schluß möchte ich mir noch eine kleine Zahlenspielerei erlauben. Mit jetzt 6:0 Punkten sollte der Klassenerhalt bereits gesichert sein. Wenn man die restlichen Heimspiele gewinnt und den BTV und Wöllstadt auswärts schlägt, dann darf man sogar bei Halbau Berlin verlieren, um... (bitte betrachtet diese kleine Spielerei nicht als Forderung an die Mannschaft, den Titel zu verteidigen, denn das wäre wirklich eine Sensation. Ich wollte damit nur verdeutlichen, daß die vermutlich entscheidenden Spiele daheim stattfinden.)

Uwe Szyszka

Bundesligatermine:

28.März in Hannover: TFG 38 I - Eintracht Rehberge Berlin I
15./16. Mai: TFG 38 I - SG Regensburg/Erlangen

28. Februar 11.00 Uhr TKC Wöllstadt - TFG 38 I
voraussichtlich BTV Berlin - TFG 38 I
17./18. April: Halbau-Berlin - TFG 38 I

DTFV Pokalspiel-Qualifikation:

16.Januar: TFG 38 Hildesheim I - Eintracht Rehberge Berlin III

Sollte die TFG das Pokalspiel gewinnen, würde sie im Achtelfinale auf die SG St.Pauli/Celle treffen. Sicherlich ist das ein schweres Los, sinnt doch die SG auf Revanche für die hohe BL-Niederlage. Vorteilhaft dürfte das Heimrecht für die TFG 38 sein.

DM

14. März: Hamburger Frühjahrsturnier

9. Mai: Norddeutsche Meisterschaft in Hannover 10.00 Uhr

In der neugeschaffenen Oberliga-Nord/Berlin scheint wohl keine Mannschaft so recht Lust zum Spielen zu haben. Es ist mir unerklärlich, warum warum in dieser Staffel erst fünf Spiele stattfanden.

Das wird im Frühjahr wieder ein Terminchaos geben, denn jedes Team hat immerhin 9 Spiele zu absolvieren. Mir liegt von unserer II. Ver-

tretung erst ein Termin vor. Ich glaube die Termine sollten in den nächsten Wochen abgestimmt werden. Termin: Drispensstedt-TFG 38 II **5.2. 19.30**

DTFV - Pokal:

Pokal

TFG 38 I - Eintracht Rehberge III 21:11 72:55

Die Erste hatte mit dem Gegner keine Schwierigkeiten. Mönnig gewann alle vier Spiele deutlich. Cehlmann und M.Fink kamen auf 5:3, während Ritter mit 3:5 unter der Norm blieb.

TFG Landau - TFG 38 I 13:19

Auch in dieser Begegnung war Mönnig mit 6:2 Punkten bester Spieler des Match. Rudi Fink und Michael Fink zeigten ausgeglichene Leistungen.

TFG 38 II - ATV Berlin 15:17

"Stanly" Hübner

Diese Niederlage war sicher eine Enttäuschung, wenn nicht sogar eine Überraschung. Allein "Stanly" Hübner konnte den Sieg nicht bringen. Er war mit 8:0 Punkten der Star. Ex-Bundesligaspieler Norbert Frickes 4:4 sind auch nicht die Welt gewesen. Michael Arnold holte leider keinen Punkt. Ihm aber die Schuld an der Niederlage zu geben, ist unfair. Jeder hat das Recht einmal einen schwarzen Tag zu haben. Michael wird sich in der Oberliga durchbeißen, und zum Saisonende sicherlich zu den Besten der Liga gehören. Er hat in den letzten Wochen enorme Fortschritte gemacht.

REGIONALLIGA - NIEDERSACHSEN

Die III. und IV. Mannschaft der TFG 38 haben bereits vier Spiele ausgetragen. In dieser mit 14 Teams gestarteten Rekordstaffel haben unsere Nachwuchsspieler die Chance sich spielerisch zu verbessern. Ein Schritt nach vorn war bereits das letzte Spiel der Dritten in Hannover. Die starken Spieler vom Godehardikamp beflügeln auch Heinrich Höxter zu einer Leistungssteigerung. Loose, Blumenthal und Bartsch sind aber noch nicht am Ende ihrer Leistung angelangt, sie müssen noch enormen Technik und vor allem an Kampfkraft dazulernen.

Die IV. Vertretung der TFG tritt mit ständig wechselnder Aufstellung an, um allen Mitgliedern einmal einen Mannschaftseinsatz zu ermöglichen. Spiele gegen unbekannte Gegner steigern das Spielniveau. Ein gutes Beispiel war die Südfahrt, wo ein Spieler wie Klaus-Michael Leifholz innerhalb von drei Tagen, mit vier Spielen, viel gelernt hat. Dies zahlte sich dann auch in den Vereinsspielen aus. Er ist kein Opfer mehr.



TFG 38 III: v.links nach rechts
Uwe Bartsch, Heinrich Höxter,
Jörn Loose, Ingo Blumenthal

IV. Mannschaft

Tja Hildesheim (TFG) hat nun doch eine vierte Mannschaft. Mit Leifholz (Löffel) hat sie einen guten Spieler den, wenn er die Form hält, es wohl bald nicht mehr in der Vierten hält. Mit Scholz, dem es "noch" am nötigen Ehrgeiz fehlt, der aber seinen Stammplatz sicher hat, haben sie einen weiteren guten Spieler. Aber wer wird der dritte und vierte Mann? Zur Zeit spielen Hoppe und Grote aber es drängen andere Leute wie Leimke, Heinke, Schlichtherrle und Butz mit abstrichen nach. Leute stehen genug zur Verfügung, auf das ein heißer Kampf um die Stammplätze entbrennt. Nun wünsche ich Rudi viel Spaß beim Aufstellen der Mannschaft. Auf das er die beste finde.

K. D. SCH



TFG 38 IV: v.links n.rechts

Jens Hoppe, Klaus Leifholz, Klaus-Dieter Scholz.
unten: Stefan Grote und Michael Villanueva

Ergebnisse:

- | | | | |
|-------------------------------|-----------|--------|---------------------------|
| TFG 38 III - TFG 38 IV | 30:2 | 157:75 | |
| TFG 38 III - SGH Wolfsburg I | 6:26 | 71:105 | TFG IV - Wolfsb. I 2:30 |
| TFG 38 III - SGH Wolfsburg II | 13:19 | 93:97 | TFG IV - Wolfsb. II 10:22 |
| Medo Hannover II - TFG 38 III | 16:16 (!) | | Medo II - TFG IV 27:5 |

III. Mannschaft

Die neugebildete III. Mannschaft der TFG 38 startete in der Regional-liga Niedersachsen mit 2:4 Punkten. Zunächst gewann sie das Lokalderby gegen TFG IV sehr klar mit 30:2, wobei Uwe Bartsch den zu Null-Sieg gleich im ersten Spiel verschenkte. Am nächsten Wochenende dann ging es bei Leifholz im Keller gegen Wolfsburg I+II. Das erste Spiel verloren wir erwartungsgemäß gegen Wolfsburg I mit 6:26. Hier war nichts auszurichten. Danach jedoch rechnen wir uns gegen Wolfsburg II eine kleine Chance aus. Nachdem wir immer einem knappen Rückstand hinterherliefen, stand es vor den letzten vier Spielen 11:13. Wir durften also nur noch ein Spiel verlieren. Leider konnte nur noch Ingo Blumenthal sein Spiel gewinnen, so daß wir schließlich mit 13:19 verloren. Es spielten gegen Wolfsburg II: Blumenthal 6:2, Bartsch 4:4, Loose 3:5, Höxter 0:8. Alles in allem glaube ich, daß diese noch junge Mannschaft sich im Laufe der Saison noch steigern wird und ihre Punkte holen wird. Uwe Bartsch

Spielberichte

Am 16.10.81 begann für die vierte Mannschaft Hildesheims die Punktesaison. Im ersten Spiel der Saison mußten sie gegen die dritte Hildesheimer Mannschaft antreten. Das Spiel wurde aussichtslos mit 2:30 Punkten verloren. Am 24.10.81 ging es dann gegen Wolfsburg I und Wolfsburg II. Das erste Spiel mußte die Vierte gegen Wolfsburg II absolvieren, während die dritte gegen Wolfsburg I mit 6:26 verlor. Zuerst lief es für die Vierte garnicht schlecht aber am Ende verlor man doch deutlich mit 10:22 Punkten. Von da an war das Selbstvertrauen der Mannschaft etwas angeknackst und so verlor man Chancenlos mit 2:30 Punkten. Man darf gespannt sein wie die Vierte weiter spielen wird, denn man muß noch gegen Mannschaften wie Hannover II, Düdinghausen I und II, Peine I und II, Helmstedt, TKC Stadthagen, sowie Schöppenstedt I und II. Es sind sicher Mannschaften dabei die man schlagen kann. K. D. SCH

Gegen Medo Hannover II zeigte die III. eine sensationell gute Leistung. Überraschend Jörn Loose mit 6:2 Punkten. Auch die 4:4 von Blumenthal und Höxter liegen über Durchschnitt.

Termine:

- 6.2. in Hildesh. gegen Burgdorf
 - 20.3. in Helmstedt
 - 24.4. in Stadthag.
 - 13.2. in Hildesh. geg. Schöppenstedt II + III
 - 27.3. in Hildesh. geg. Düdinghausen I + II
- Die Termine sind für die III + IV Mannschaft gültig

Uhrzeit der Spiele: ca. 15.00 Uhr

Namen im Gespräch

Uwe Ritter und Percy Holze, die außer Tipp-Kick auch Schach spielen, nahmen im November an einer Großveranstaltung ihres Diekholzener Schachclubs teil. Dabei trafen die Beiden auf den Schach-Großmeister Ludek Pachmann. Uwe und Percy hielten lange Zeit ihre Partien offen, mußten zum Schluß jedoch die Überlegenheit des tschechischen Meisters anerkennen. Beide waren jedoch nicht unzufrieden. Hätten sie mehr Zeit zum Nachdenken gehabt, wäre vielleicht ein Unentschieden möglich gewesen.



Percy Holze

• einem Interview mit der Vereinszeitung des TKC Mutz Bern, erklärte der neue Deutsche Meister Andreas Schneider aus Mannheim, sein schwerster Gegner auf der DEM 81 sei Dirk Kandziora gewesen. Schneider wörtlich: „Ich bin überhaupt nicht mit seinem Spielstil zurechtgekommen. Er spielte zumindest in diesem Spiel sehr variantenreich.“

In der letzten Ausgabe habe ich unserem Neumitglied Klaus-Dieter Scholz einen falschen Vornamen gegeben. Er heißt also nicht Henning.

Franz Wedekin hat einmal mehr für eine Aufbesserung unserer Vereinskasse gearbeitet. Er organisierte kurzfristig am Jahresabschluß 1981 den schon traditionellen Preisskat und anschließendes Knobeln. Diese Veranstaltung, die Franz immer ein paar Mark kostet, bringt unsere Vereinskasse nahezu ein Drittel des Jahresetat. Wäre der Preisskat nicht, müßten wir mit Sicherheit unsere Beiträge erhöhen. Schon allein aus diesem Grunde ein herzlicher Dank an Franz.



Ernst Schwarz

Ernst Schwarz, passives Mitglied der TFG, hatte beim diesjährigen Skatturnier kein Glück. Für ihn war der letzte Platz jedoch kein Hindernis, unserem Verein eine großzügige Spende zu geben. Ich möchte mich hiermit im Namen der TFG bei Ernst bedanken.

Sieger des Preisskates war einmal mehr Karl Koch-Glückwunsch. Aber auch Wolfgang Wietbrauk und Felix Masche gewannen wie in den Vorjahren Preise. Alle Drei sind Passivmitglieder. Unseren Senioren Percy Holze und Ralf Stiehler blieben immerhin noch Futen übrig.



Ralf Stiehler

Die IV. Mannschaft hat einen Autofahrer mehr: Olaf Kreth hat im November seinen Führerschein bestanden. Ein Auto hat er sich auch schon zugelegt. Hoffentlich hat er mehr Glück als Klaus-Michael Leifholz, dessen Auto nach nur vier Monaten zu Schrott gefahren wurde. Unserem Löffel ist glücklicherweise nichts passiert. Da er nach eigener Aussage sehr schnell denken kann, hat er das Unglück wohl schon vorhergesehen und ist vor dem Unfall ausgestiegen.



Olaf Kreth



Klaus-Michael Leifholz

Weil er zu häufig über das Tor, anstatt hinein, schießt, hat Stefan Grote neue Trainingsmethoden entwickelt. Wie das nebenstehende Foto beweist, ist er auch beim Training sehr verbissen bei der Sache. Schwierigkeiten bereite ihm noch das Zurechtlegen des Balles. Aber der Stefan wird auch dieses Problem noch lösen.



Stefan Grote beim Training

Neumitglieder: Detlef Markus, Jörg Rosenthal, Jürgen Großklaus und Michael Lachnit. Zurückgekehrt zur TFG sind Franz Gottschalk und Uwe Nowar